

Mit dem Programm **FR_BV_GESPU.LSP** stellen wir eine Routine vor, mit der man die Konstruktionsdaten einer gespundeten Breitenverbindung einfach und individuell festlegen und ausführen kann. Dabei werden die Bretter an der einen Kante mit einer Feder und an der anderen Kante mit einer Nut versehen. Die Verbindung entsteht, indem man die Feder des einen Brettes in die Nut des anderen Brettes führt.

Die zeichnerische Aufbereitung erfolgt durch Eingabe aller erforderlichen Daten in der zur Programmroutine gehörenden Dialogbox. Dort sind bereits Voreinstellungen hinterlegt, die die wesentlichen Konstruktionsvorgaben für eine technisch einwandfreie Ausführung gewährleisten. So sollte die Nuttiefe etwa die halbe Brettdicke betragen, die Nutbreite wird generell auf 1/3 der Brettdicke berechnet. Die Brettbreite der einzelnen Bretter sollte im Möbelbau wegen ihres Schwindverhaltens möglichst kleiner als 120 mm gewählt werden. Nach dem Start des Programms er-

scheint die Dialogbox. Nachdem im ersten Schritt im unteren Teil der Maske die Konstruktionsdaten eingegeben wurden, wählt man entweder auf der linken Seite über eine Listbox, oder durch Anklicken des auf rechten Seite eingebundenen Vorschaubilds, aus den drei Ausführungsvarianten – linkes, mittleres und rechtes Brett. Je nach Klick in die obere oder untere Bildhälfte, wechselt die Dialogbox beim Anklicken des ersten Vorschaubilds auf die vordere oder nächste Brettkonstruktion. Die Vorgaben der Dialogbox lassen sich nach Bedarf überschreiben:

Lm : Brettbreite
 D1 : Brettdicke
 D2 : Federlänge/Nuttiefe (D 1/2 empfohlen)
 D3 : Nutbreite (wird auf 1/3 D1 berechnet)
 KZ : Vollholz-Kurzbezeichnung
 ScA : Schraffurabstand
 ScW : Schraffurwinkel

Zudem beinhaltet die Dialogbox die Möglichkeit zur weiteren Detailbearbeitung durch Aktivieren des

Schaltknopfs „Auf Grenzen zoomen“. Das Programm verfügt über eine eigenständige Layerstruktur, bei der die einzelnen Objekte auf vorgegebene Layer gelegt werden. „LT-A“ und „LT-B“ werden mit Farben und Linientypen in Anlehnung an die im Tischlerhandwerk gültige DIN 919 „Technische Zeichnungen – Holzverarbeitung – Grundlagen“ angelegt. Für die tägliche Arbeit kopiert man sich die Dateien in ein Verzeichnis, auf das der Supportdatei-Suchpfad von AutoCAD verweist. Sollte AutoCAD hier nichts vorgeben, ist ein neues Verzeichnis anzulegen. Jetzt lässt sich das Programm über APPLoad laden und starten.

Felicitas Ribbrock/ra ◀

Programm: FR_BV_GESPU.LSP

Funktion: Unverleimte Breitenverbindung mit gespundeten Fugen

Autorin: Felicitas Ribbrock

Lauffähig ab: AutoCAD 2023

Bezug: online

